

Studium in Elsfleth, dann maritime Karriere

Henriette Lehnert und Sebastian Dießner loben die Vielseitigkeit ihrer Ausbildung und den hohen Standard



Standort mit langer und erfolgreicher maritimer Tradition: Elsfleth

Foto: Jade Hochschule Elsfleth

„Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen.“ Dem erfolgreichen US-Filmproduzenten und weltberühmten Trickfilmzeichner Walt Disney (1901-1966) wird dieses Zitat zugeschrieben.

Jeder, der vor der Frage nach dem eigenen, künftigen Berufsweg steht, verbindet damit natürlich auch so etwas wie einen Traum oder einen besonderen Wunsch.

So war es auch bei Henriette Lehnert, die für sich schon frühzeitig eine Ausbildung und spätere Tätigkeit in der maritimen Verbundwirtschaft als Berufsziel definiert hatte. Und das hat sie auch erreicht. Heute ist sie als Prokuristin für das Unternehmen Duisport Facility Logistics GmbH, einer hundertprozentigen Tochterfirma der Duisport-Gruppe.

Die Grundlage für diese facettenreiche Tätigkeit in einem Betrieb, der im größten Binnenhafen der Welt verankert ist, legte Henriette Lehnert ab 2010, als sie ein Studium der Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft an der Jade Hochschule in Elsfleth aufnahm. 2013 schloss sie das Bachelor-Studium mit Erfolg ab und begann danach ein berufsbegleitendes Masterstudium Wirtschaft an der Fachhochschule (FH) Südwestfalen in Meschede.

Bereits während ihres Studiums absolvierte sie das obligatorische Praxissemester beim Duisburger Hafen. Dort schrieb sie auch ihre Bachelorarbeit. Es schlossen sich in den Folgejahren verschiedene

Tätigkeiten in der produzierenden Industrie sowie beim Logistik-Dienstleister Rhenus. Schließlich fand sie am Standort Duisburg, der zu den besonders dynamischen Logistik-Knoten in Deutschland und Europa aufgerückt ist, ihren persönlichen Heimathafen. Heute verantwortet Henriette Lehnert, inzwischen auch Mutter geworden, den Bereich Automatisierung und Prozesse sowie den Aus- und Weiterbildungsbereich für den Terminalbereich bei Duisport. In der Rückschau auf den bisherigen Karriereweg stellt sie fest: „Die Aufgaben und Themen in meinem Beruf sind vielfältig. Und genau diese Vielfalt hatte ich auch während meiner Studienjahre in Elsfleth erlebt und zu schätzen gelernt.“

Auch Sebastian Dießner hat den Grundstein für seine Berufskarriere in der Weser-Stadt Elsfleth gelegt. Seinen Wunsch, eines Tages irgendetwas mit Schifffahrt und Häfen zu tun zu haben, hatte er bereits während der Kindheit.



Henriette Lehnert

Foto: privat

Da war es nur folgerichtig, dass sich Dießner nach dem Abitur für einen Abstecher zur Deutschen Marine entschied, und zwar für die Reserveoffizierslaufbahn. Eins baut auf dem anderen auf. Die Marine war es auch, die den entscheidenden Impuls dafür gab, ein Studium der Nautik aufzunehmen.

„Die Studienvielfalt in Elsfleth weiß ich heute noch zu schätzen.“

Henriette Lehnert
Prokuristin

Die Jade Hochschule in Elsfleth war dabei der Standort der ersten Wahl. Dießner fasst den Wert dieser Ausbildung so zusammen: „Das Studium ist eine gute Mischung aus verschiedensten Disziplinen. Dazu gehören natürlich die nautischen und juristischen Fächer, aber auch die Be-



Sebastian Dießner

Foto: privat

triebswirtschaftslehre.“ Als besonderes Glück empfand es Dießner, dass er im Rahmen seines Studiums dank der entsprechenden Verbindungen der Jade Hochschule ein Auslandssemester in Neuseeland absolvieren konnte. Zu den ausbildungstechnischen Einrichtungen in Elsfleth, die Dießner als besonders nützlich in Erinnerung behalten hat, gehört der auf jeden Fall der Schiffsführungssimulator. Hier konnten er und seine Kommilitonen ausführlich unterschiedliche Praxisübungen durchführen.

An das Nautik-Studium in Elsfleth schlossen sich zunächst Verwendungen als Nautischer Offizier bei der Reederei Hapag-Lloyd AG in der weltweiten Containerschifffahrt an. Von der Hochsee ging es dann für Dießner in europäische Fährschifffahrt. Bei der deutsch-dänischen Reederei Scandlines sammelte er wertvolle Berufserfahrungen im schnellen Fährgeschäft. Zu den besonderen Höhepunkten in dieser Zeit gehören für ihn vor allem die Baubegleitung für die beiden Hybridfährrschiffe „Copenhagen“ und „Berlin“.

Inzwischen hat Sebastian Dießner ein weiteres Segment der Schifffahrt für sich erschlossen: die Kreuzschifffahrt. Aktuell fährt er als Staffkapitän für die TUI Cruises GmbH auf dem Passagierschiff „Europa 2“. Eine Tätigkeit, die Dießner als spannend, abwechslungsreich, zugleich aber auch verantwortungsvoll umschreibt. **EHA**